



PRESSEINFORMATION

20. FEBRUAR 2012

Abgas-Florianis feiern

Mögliche Verschiebung eines Abgasbauwerks des geplanten Lobau-Tunnels als Jubelmeldung

Groß Enzersdorf/Wien – Das mögliche (!) Verschieben eines Abgasturms an der geplanten Trasse der Lobau-Autobahn S1 feiern Vertreter beinahe aller Parteien als großen Sieg.

Der Hintergrund der fragwürdigen Freude: Die Abgase von täglich 60.000 Fahrzeugen, die laut Asfinag den geplanten Lobau-Tunnel pro Tag passieren werden, sollen über 10 m hohe Abgasbauwerke ungefiltert ausgeblasen werden. Geplant sind derzeit auf Esslinger/Groß Enzersdorfer Seite des Tunnels zwei solche Abgasbauwerke. Eines direkt am Rande des Nationalparks, eines beim nördlichen Tunnel-Ende. Beide in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern, Kindergärten und Schulen.

Vertreter von SPÖ, ÖVP und FPÖ verkündeten vergangene Woche ihre Freude darüber, dass eines der beiden Abgasbauwerke möglicherweise vom Esslinger Siedlungsgebiet abgerückt werden soll.

Margit Huber und Christian Hiebaum, Sprecher der BürgerInitiative Marchfeld – Groß Enzersdorf (BIM), finden diese Denkweise, gelinde gesagt, kurzsichtig: „Es nützt niemandem, eines der Abgasbauwerke um hundert Meter in die eine oder andere Richtung zu verschieben. Die Abgase werden sich je nach Windrichtung großflächig über Essling, Groß Enzersdorf, Raasdorf und andere Wohngegenden verteilen.“

„Denn“, so die beiden BI-Sprecher, „hier ist nirgendwo unbewohntes Gebiet. Das einzige Mittel, um hier, mitten im Feinstaubsanierungsgebiet, eine massive Erhöhung der Luftschadstoffe zu vermeiden, heißt: Nein zur Lobau-Autobahn!“

Dem morgendlichen Stau in Richtung Wien sollte mit einem massiven Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel entgegen getreten werden, so die BIM.

Dieser Text sowie Fotos der BIM sind online zum Download verfügbar unter: <http://www.s1-bim.at/pressemit.htm> (20. Feb. 2012)

Rückfragehinweis: Margit Huber; E-Mail: info@s1-bim.at; Telefon 0699 /18 23 09 65